

ANGEDACHT

## Gott allein

Am 31. Oktober 2016 hat es begonnen, das Reformationsjubiläumsjahr.

In unserer Kirchengemeinde Bad Münstereifel haben wir nun für diese Zeit zwischen Kirche und Gemeindebüro eine Büste von Martin Luther aufgestellt. Ich sehe Luther nicht im geringsten ähnlich, trotzdem wurde ich schon mehrfach augenzwinkernd gefragt, ob ich das sei.

Ich habe mir einen Spaß daraus gemacht und zurückgefragt, wer das denn wohl wirklich sein könnte? O Schreck, eine richtige Antwort gab es selten. Daraus schließe ich: Entweder sieht die Büste Martin Luther nicht besonders ähnlich oder es gibt im katholischen Bad Münstereifel noch kein Bewusstsein für das Reformationsjubiläum.

Oder, - und dieser Gedanke gefällt mir am besten: Das Reformationsjubiläum ist nicht nur Lutherfestival, sondern eine heilsame Besinnung auf die Erkenntnis der Reformatoren: allein der Glaube an den liebenden Gott, wie ihn Jesus Christus offenbart hat, macht selig. Allein Gott macht das Leben aller Menschen groß und weit. Allein Gott gibt uns immer wieder neue Kraft und Lebensmut. Nicht erst und nicht nur im Reformationsjubiläumsjahr mit seinen vielen guten und klugen Veranstaltungen, sondern jeden Tag.

Dafür bin ich dankbar. Und feiere gerne das Jubiläum mit, denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, sondern ich freue mich daran. In aller Freiheit. Danke, Martin Luther!

*Pfarrer Frank Raschke,  
Bad Münstereifel*

## REFORMATIONSGALA 2017

## 500 Jahre Reformation feiern

**Vergnügt, erlöst, befreit, diese drei Begriffe von Hanns Dieter Hüsch sind inzwischen nicht nur in aller evangelischem Munde. Sie drücken den Grund aus, der uns Anlass gibt, 500 Jahre Reformation zu feiern.**

Im Kirchenkreis Bad Godesberg - Voreifel arbeitet seit über zwei Jahren ein Arbeitskreis an einem spannenden und abwechslungsreichen Programm für das Feierjahr. Wir wollen an dieses Jubiläum nicht nur erinnern, sondern die Errungenschaften und den Gewinn, mit denen wir so selbstverständlich und dankbar leben, angemessen feiern. In allen kreiskirchlichen Gemeinden finden Variationen von Konzerten, Vorträge, Filmabende, Diskussions- und Themenbeiträge, Märkte, Kabarets statt.

Der absolute Höhepunkt wird am 31. Oktober 2017 stattfinden. Gemeinsam mit dem Bonner Kirchenkreis werden wir an diesem Tag eine der größten Reformationsveranstaltungen im ganzen Bundesgebiet gestalten.

Ab 18.30 Uhr laden wir Sie in den Telekom Dome in Bonn ein. Sie können sich durch einen bunten Gala-Abend führen lassen. Sequenzen aus hochkarätiger Musik, wie dem Beethovenorchester, dem Chor der tausend Stimmen, Judy Bailey, den 200 Bläsern von Jericho werden sich abwechseln mit Talkrunden zu den Themen Religion, Politik und Kultur. Bereichert wird



der Abend auch durch kabarettistische Einzelvorträge.

Die Moderation übernehmen Sabine Scholt vom WDR und Dr. Eckart von Hirschhausen. Das WDR Fernsehen zeichnet den Abend auf.

An der Finanzierung beteiligen sich die zwei Kirchenkreise, wie auch die Rheinische Landeskirche. Gerne suchen wir weitere Sponsoren, die unsere Idee unterstützen möchten.

Das Motto der Reformationsgala „Luther - teuflisch gut“ wurde in intensiver Auseinandersetzung mit der Person Martin Luther entwickelt. Es trägt die kontroverse Auseinandersetzung der ganzen Thematik in sich und endet doch mit gut.

Wir werden feiern, trotz der aufwendigen Technik im Dome, trotz der intensiven Vorbereitungszeit, weil wir für unseren Gott, für die Ziele der Reformation und für die Freiheit brennen.

*Gerlinde Habenicht, Vorsitzende Synodale Arbeitsgruppe Reformationsjubiläum*

BRIEF DES SUPERINTENDENTEN

# Die Welt überraschen



**Liebe Schwestern und Brüder,**  
 im Eiltempo geht ein herausforderndes Jahr zu Ende. Durchaus auch eine Bewährungsprobe für die Belastbarkeit unseres Glaubens und seiner Relevanz für unsere Zeit. Wie begegnen wir Terror und Gewalt? Welche Chancen hat der Dialog der Kulturen, und welchen Impuls setzt Kirche für Versöhnung und Frieden?! An dieser Stelle ist es mir wichtig, für das intensive Engagement in unseren Gemeinden für Flüchtlinge und Migranten zu danken. Das ist ein glaubwürdiges Zeichen und überzeugende christliche Haltung! Jetzt steht Weihnachten vor der Tür, wir fragen nach seiner Bedeutung. Aber die kennen wir doch: Mache es wie Gott: Sei Mensch!

Wo uns die Frohe Botschaft trägt, können wir die Welt mit unserer Haltung und Einbringung überraschen - nicht nur durch bedeutungsvolle Worte, sondern auch durch Gesten und durch die liebevolle Zuwendung. Ein TV-Spot fasst die Weihnachtsbotschaft verblüffend schlicht, anrührend, aber wirksam zusammen: Ein kleiner Junge trifft auf ein Mädchen, offensichtlich aus einem anderen Kulturkreis, nimmt es mit sich nach Hause. Das Mädchen staunt über die Weihnachtsdekoration und fragt: *Was ist Weihnachten?* Der kleine Junge nimmt das Mädchen in den Arm und sagt: *Das ist Weihnachten!* Lassen Sie uns diesen Impuls in das nächste Jahr mitnehmen – das große Jubiläumsjahr zur Reformation mit so vielen interessanten und auch pfiffigen Veranstaltungen in unseren Gemeinden. Es gibt wahrlich viel zu tun, aber die Reformationsgala am 31. Oktober 2017 wird nicht nur für unsere beiden Kirchenkreise Bad Godesberg-Voreifel und Bonn bedeutsam, sondern weit darüber hinaus als vergewissernde und fröhliche Lebensäußerung christlichen Bekenntnisses wahrgenommen werden.

Das Motto „Luther – teuflisch gut“ ist mehrdeutig. Ganz bewusst. Unsere Welt ist tatsächlich oft teuflisch – aber Martin Luther, der bereits gegen die Teufel seiner Zeit gekämpft hat, ermutigt zu einer Glaubenshaltung, die sich auf Gott verlässt. Aus dieser Erfahrung können wir auch heute schöpfen, nehmen die Widersprüchlichkeit des Lebens wahr und ernst und begegnen ihr zugleich: Vergnügt – erlöst und befreit! Ich möchte Sie schon jetzt zu einer spannenden, anregenden und auch fröhlichen Reformationsgala im Telekom Dome einladen! Die Eintrittskarten gibt es in den Gemeinden und bei bonnticket. Ihnen und Euch noch einmal herzlichen Dank für das große Engagement im zurückliegenden Jahr, für jede Mühe, Anregung und viele Gespräche und Begegnungen. Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Ihr

Mathias Mölleken

PERSÖNLICH

Pfarrerin im Probedienst **FRANZISKA HAGELOCH** wurde im Dezember ordiniert. In den nächsten anderthalb Jahren wird sie in den Kirchengemeinden Swisttal und Weilerswist tätig sein. **DR. WOLFGANG GRAF**, Geschäftsführer der Jugendhilfe-Einrichtung Godesheim, ist im September als Prädikant ordiniert worden. Pfarrer und bisheriger Schulreferent **HELMUT SIEBERT** ist aus gesundheitlichen Gründen aus dem Schulreferat Bonn ausgeschieden. Der Gottesdienst zur Einführung und Wiederverpflichtung der KSV-Mitglieder **NORBERT WASCHK, ULRICH ZUMBUSCH, EDGAR HOFFMANN, ANDREA HEWIG** und **FRANK BARTHOLOMEYCZYK** beginnt am Freitag, 6. Januar, um 18 Uhr, in der Friedenskirche Meckenheim, Kurt-Schumacher-Straße 22.

MEIN STANDPUNKT

## „Gefällt mir“

**Kirchliche Angebote im Internet haben es schwer. Dem neuen Internetportal der ekir geht es da nicht anders, weiß Pfarrer Knut Dahl-Ruddies.**  
 Bisweilen ist zu hören: „Wozu brauchen wir das?“ Dabei ist es äußerst begrüßenswert, dass die Kirchenleitung sich zu diesem Schritt durchgerungen hat. Auch wenn es sich in kirchlichen Kreisen noch nicht überall rum gesprochen hat: Es gibt eine Zeit des Internets vor und es gibt eine Zeit des Internets nach Edward Snowden. „Digitale Souveränität gewinnen“, unter diesem Stichwort hat die evangelische Akademie im Rheinland in den letzten beiden Jahren je eine Tagung veranstaltet. Angesichts der massenhaften Sammlung von Daten, durch verschiedenste Akteure, ist es unausweichlich, sich Gedanken über den eigenen Umgang mit Daten

zu machen. Der auch in Kirchengemeinden viel verwendete Dienst „Doodle“ ist zum Beispiel unter datenschutzrechtlicher Sicht bedenklich. Hier bietet das Portal eine gute Alternative. Auch die Nutzung von Cloud-Speichern ist mit Vorsicht zu genießen, zumindest wenn man Daten dort unverschlüsselt ablegt, was in den meisten Fällen geschehen dürfte. Auch solch eine Speicher-Lösung bietet das Portal. Die viel kritisierte Zwei-Faktor-Authentifizierung wird in Zukunft Standard für alle Webanwendungen werden. Wenn man „gefällt mir“ klicken könnte, ich würde es tun.  
*Knut Dahl-Ruddies*



FLÜCHTLINGSHILFE-KOORDINATORIN ANNE MÄSGEN

## Begleiten und unterstützen

Seit Mai 2016 ist Anne Mäsgen für das Diakonische Werk Bonn und Region und im Auftrag des Kirchenkreises die Koordinatorin der Flüchtlingsarbeit in Rheinbach, Meckenheim und Swisttal.

Die Sozialpädagogin und Betriebswirtin befasste sich während ihres Aufbaustudiums Sozialmanagement an der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Bonn unter anderem mit der Entwicklung von sozialen Projekten. Weiterhin lernte sie bei dem Masterstudiengang Strategic Management an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, wie auch im sozialen Bereich die Hilfsangebote strategisch gut und passgenau für die Adressaten entwickelt werden können. Durch ihre vorherige Aufgabe, die unter anderem die Koordinierung der Flüchtlingsarbeit in Bad Godesberg beinhaltete, ist sie gut für ihre neuen Aufgaben im Kirchenkreis vorbereitet.

Ihr Auftrag ist, die ehrenamtlichen Helfer\*innen der hier lebenden Flüchtlinge zu begleiten und zu unterstützen. Sie hilft, Projektideen vor Ort umzusetzen oder weiter zu entwickeln. Weiterhin hält Anne Mäsgen Kontakt zu den

Rathäusern und den anderen Trägern der Flüchtlingsarbeit.

In den letzten Wochen hat die Koordinatorin bereits Kontakte zu den vielfältigen Helferkreisen aufgenommen und war sehr beeindruckt von der großen Gruppe der Ehrenamtlichen und deren hoher Hilfsbereitschaft und Tatkraft. Es sind in den verschiedenen Gemeinden viele schöne Projekte entstanden, die die Flüchtlinge mit Rat und Tat begleiten. Die Kirchengemeinden des Kirchenkreises stellen schnell und unkompliziert Räume für Begegnungen zur Verfügung, so dass diese Projekte eine Heimat finden können.

„Beim Café International an der Maria-Magdalena Kirche in Heimerzheim und an der Friedenskirche in Meckenheim sind mir viele begeisterte Helfer\*innen begegnet, die dort seit Monaten regelmäßige Treffen für Menschen aller Nationen organisieren. Die Flüchtlinge, die ich dort antraf, zeigten eine große Freundlichkeit, Offenheit, Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft“, berichtet Anne Mäsgen. „Einen ähnlichen Bericht bekam ich aus den Sprachtrainingskursen



in Rheinbach, die dort im Jugendzentrum nahezu täglich stattfinden“, ergänzt sie. Genau dieses Verhalten der Flüchtlinge motiviert die unermüdeten Helfer\*innen zu ihrem ehrenamtlichen Einsatz, der von ihnen regelmäßig und oft viele Stunden pro Woche geleistet wird.

Derzeit nutzt sie Büros in Rheinbach und Meckenheim. In Swisttal ist sie durch Anwesenheit bei Veranstaltungen nah bei den Ehrenamtlichen und ihren Anliegen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zur Flüchtlingshilfe haben, können Sie sich gerne mit Anne Mäsgen zu einem Gespräch bei Ihnen vor Ort verabreden.

EB

Kontakt: Telefon 0151 / 44 03 88 95  
anne.maesgen@dw-bonn.de

CHRISTEN UND BIOETHIK

## Politik ringt um Arzneimittel

Zum Thema „Das Ringen um Kompromisse am Beispiel des Arzneimittelgesetzes: Christliche Überzeugungen in der Politik“ spricht Dr. Claudia Lücking-Michel.

Die Bonner Bundestagsabgeordnete ist am Montag, 9. Januar 2017, beim Arbeitskreis Christen und Bioethik zu Gast. Seit einer Neuregelung des Arzneimittelgesetzes im November können Demenzerkrankte als ProbandInnen an Arzneimittelstudien teilnehmen, auch wenn sie keinen eigenen Nutzen daraus ziehen.

Beginn ist um 19.15 Uhr in der Thomaskapelle Bad Godesberg, Kennedyallee 113. Eintritt frei.

gar

WACHTBERG

## Ökumene der Märtyrer

„Wie die Trennung der Konfessionen durch evangelische und katholische Märtyrer im letzten Jahrhundert überwunden wurde“: Jesuitenpater Klaus Mertes führt vor Augen, wie im Widerstand gegen die Nazi-Diktatur Protestanten und Katholiken zusammen fanden. Vor ihrer Hinrichtung beteten sie gemeinsam und feierten sogar gemeinsam das Abendmahl. Diese Einheit kann heute „von unten“ weiter gelebt werden. Mertes ist Direktor des Kollegs St. Blasien, zuvor aktiv an der Aufdeckung und Aufarbeitung des Missbrauchsskandals beteiligt. Beginn ist Mittwoch, 25. Januar 2017, um 19.30 Uhr, in der Gnadenkirche Wachtberg-Pech, Am Langenacker. EB

ZUM LETZTEN MAL

## Kabarettistische Glaubenswoche

Zum dritten Mal feiern höchst bekannte Kabarettisten eine „Glaubenswoche“. Dazu lädt die Pauluskirche in Bonn-Friesdorf (In der Maar 7) im Februar 2017 ein. Beginn jeweils 20 Uhr.

12.2. Dr. Eckart von Hirschhausen:

„Wunder wirken Wunder“

13.2. Jürgen Becker: „Volksbegehren“

14.2. Konrad Beikircher:

„500 Jahre falscher Glaube“

15.2. Wilfried Schmickler: „Das Letzte“

16.2. Vince Ebert: „Zukunft ist the future“

17.2. Simone Solga: „Im Auftrag der Kanzlerin“

18.2. Willibert Pauels & Rudelsingen

Wochenkarten für 111 Euro gibt es nur bei der Thomas-Kirchengemeinde, Einzeltickets bei BONN TICKET.

gar

DIAKONISCHE KONFERENZ

# „Die Tür ist offen, mehr noch das Herz“

**Die 16. Diakonische Konferenz präsentiert Beispiele, wie Integration gelingen kann: Aschermittwoch in Meckenheim.**

Die große Welle ankommender Flüchtlinge hat sich zunächst beruhigt. Doch das einzige, was sich damit erledigt hat, ist die kurzfristige Suche nach Erstaufnahmekapazitäten.

Viele Themen bleiben oder kristallisieren sich erst jetzt heraus: Integration in Schule und Arbeitsmarkt, sozialer Wohnraum, kulturelle Integration. Die 16. Diakonische Konferenz beleuchtet diese Aspekte und sucht Wege zur erfolgreichen Integration.

Vertreter der Stadt Meckenheim stellen das kommunale Integrationskonzept vor und diskutieren es mit den Kolleginnen und Kollegen aus Rheinbach und Swisttal. Antje Dinstühler vom kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises gibt einen Fachimpuls.

Zahlreiche Vereine und Initiativen präsentieren ihre Arbeit und sprechen über ihre Erfahrungen.

Als Koordinatorin für ehrenamtliche Arbeit in der Flüchtlingshilfe ist Anne Mäsgen in den drei Kirchengemeinden Rheinbach, Meckenheim und Swisttal unterwegs. Sie weiß über ihre Arbeit, dass an ganz vielen Stellen Integration schon sehr erfolgreich läuft: „Wir müssen das Rad nicht neu erfinden, sondern können voneinander lernen und jeweils erfolgreiche Projekte aus anderen Gemeinden übernehmen. Wenn das ein Ergebnis des Austauschs auf der Diakonischen Konferenz ist, wäre das ein Erfolg.“

Im Anschluss gibt es beim traditionellen Fischessen die Gelegenheit zum informellen Austausch.

Die 16. Diakonische Konferenz „Die Tür ist offen, mehr noch das Herz – Wie Integration gelingen kann“ beginnt am Aschermittwoch, 1. März



2017, um 16 Uhr, in der Friedenskirche Meckenheim, Markeeweg 7.

Anmeldung erbeten im Diakonischen Werk bei Susanne Haßdorf: susanne.hassdorf@dw-bonn.de; Telefon 0228 22808-29 EB

## aus den kirchengemeinden

**THOMAS-KIRCHENGEMEINDE** Erneut will ein großzügiger Spender die Weihnatskollekten „hebeln“. Jeder Euro, der an Heiligabend, 24. Dezember, in der Gemeinde für „Brot für die Welt“ gespendet wird, wird in gleicher Höhe von dem ungenannten Spender für die Evangelische Thomasstiftung gegeben, konkret für die Flüchtlingsarbeit. Vor vier Jahren hatte die Gemeinde auf diese Weise in insgesamt sieben Gottesdiensten als Kollekte und Spende jeweils 24.000 Euro erhalten.

**KIRCHENGEMEINDE EUSKIRCHEN** „Luther goes Jazz“: Feine Rhythmen und kernige Worte rund um den Reformator präsentieren Thomas Inderka mit der Trompete und Friederike Hei-

wolt an der Orgel. Sie spielen Martin Luther-Lieder mit bekannten Kompositionen wie von J.S. Bach und im neuen Jazz-„Gewand“. Jens Schramm hat die passenden kernigen Luther-Worte dazu. Beginn ist am Sonntag, 22. Januar, um 17 Uhr, in der Kirche, Kölner Straße 41. Der Eintritt ist frei.

**ERLÖSER-KIRCHENGEMEINDE** „Heillos getrennt? Segensreich vielfältig? Dankbar bereichert?“ Prof. Dr. Thomas Söding, Neutestamentler aus Bochum, tauscht sich mit Dr. Thies Gundlach, Vizepräsident des Kirchenamtes der EKD, über 500 Jahre Reformation und die Vielfalt ökumenischer Perspektiven aus. Der Abend bildet den Auftakt der Godesberger „DenkMahle“:

Vier Tischgespräche zur Zukunft von Kirche und Gesellschaft bei festlichem Essen. Beginn ist Freitag, 17. Februar, um 19 Uhr, im Historischen Gemeindegemaisaal, Habsburgerstraße 9. Karten kosten 25 Euro pro Person und Abend.

**JOHANNES-KIRCHENGEMEINDE** Der Pianist und Sänger Aeham Ahmad gibt ein Benefizkonzert zugunsten der syrischen Flüchtlingshilfe. Bekannt wurde der syrisch-palästinensische Musiker vor allem, weil er mit seinem Klavier auf den Straßen der zerbombten syrischen Hauptstadt Damaskus spielte. Das Konzert beginnt am Freitag, 17. Februar, um 19 Uhr, in der Johanneskirche, Zanderstraße 51. Eintritt frei, Spenden erbeten. gar

**IMPRESSUM**

Herausgeber: Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel. Redaktion: Dr. Uta Garbisch (verantwortlich) und Mathias Mölleken, Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Akazienweg 6, 53177 Bonn, pressereferat-bgv@ekir.de, Telefon (0228) 30787-12, Fax (0228) 30787-20. Druck: Kirchenkreis.